

## Lichtachse im Schlossgarten Plön

Restaurierung des Prinzenhauses mit Lustgarten

Mit Mitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wurde das „Prinzenhaus“, ein Gartenhaus mit spätbarockem Lustgarten des Herzogs Friedrich Carl von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön grundlegend restauriert. Teil der freiraumplanerischen Neugestaltung durch den Landschaftsarchitekten Holger Muhs war das Herausarbeiten der achsensymmetrischen Wegeführung mit Lichtquellen. Anstelle der Mastleuchten mit Kugelaufsatz entwickelte der Landschaftsarchitekt eine 50 Zentimeter hohe Leuchte, die aus Standardelementen aus Aluminiumguss besteht. Strahler und Leuchtensegel werden zwischen zwei Sandstein-Platten eingespannt, der Lichtaustritt dadurch abge-

schirmt. Die Leuchtensegel lenken das Licht auf die wassergebundene Wegedecke, wodurch ein Streifenmuster entsteht, welches die Perspektive und die Bedeutung der Achse unterstreicht. Bei besonderen Anlässen wird zusätzlich der barocke Mittelteil des Gebäudes angestrahlt; die kaiserzeitlichen Seitenflügel bleiben dagegen dunkel. Dadurch kommt das ursprüngliche Volumen des Gartenhauses wieder zur Geltung. Für die Seitenteile der Wegeleuchten wurde Westhofener Sandstein verwendet, ein Ruhrsandstein mit hoher Druckfestigkeit, großer Verwitterungsbeständigkeit und geringer Wasseraufnahme. Dieser Sandstein bezieht sich auf ähnliches

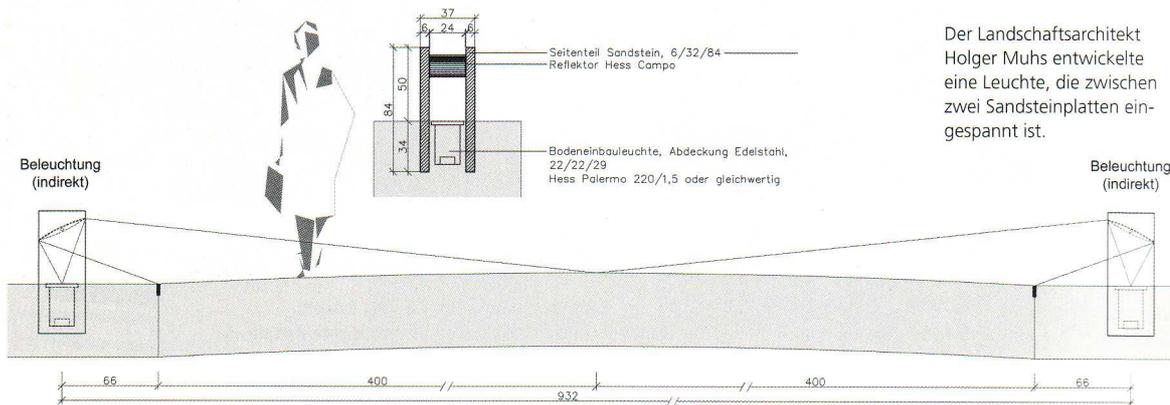
Material im Gewändeportal des Mittelrisalites und findet im Verlauf der Hauptachse mehrfach Verwendung für Torpfeiler, Sitzbanksockel und Eingangspodeste. Die Innenseite der Platten ist glatt (Oberfläche „Diamant“), die Außenbeziehungsweise Sichtseite gestockt (Oberfläche „Stahlsand“). Die Kanten wurden leicht gefast. tj

Schlossgarten Plön

Auftraggeber: Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Denkmalfachliche Beratung: Landesamt für Denkmalpflege  
Planung und Bauleitung Prinzenhaus: Horst Krug, Architekten BDA Hoffmann + Krug, Kiel  
Planung und Bauleitung Schlossgarten: Muhs Landschaftsarchitekt, Schönberg, Holger Muhs, Andreas van de Sand  
Landschaftsbau: Smid Garten- und Landschaftsbau, Plön  
Bauzeit Schlossgarten: September 2002 bis Mai 2003  
Kosten: 410 000 Euro  
Material Wegeleuchten: Leuchtensegel (Campo) und Bodenstrahler (Palermo 22/22/29; Hess Form + Licht, Villingen-Schwenningen  
Ruhrsandstein: Walter Oberste KG, Dortmund/Westhofen



Holger Muhs (2)



Der Landschaftsarchitekt Holger Muhs entwickelte eine Leuchte, die zwischen zwei Sandsteinplatten eingespannt ist.

